

BC - Mandantenkopie und -transport



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

BC - Mandantenkopie und -transport.....	5
Mandantenkopierer	6
Technischer Hintergrund.....	10
Kopierprofile	12
Berechtigungen	13
Mandanten und logische Systeme pflegen	14
Mandanten innerhalb eines Systems kopieren.....	15
Mandanten aus einem anderen System kopieren.....	16
Mandanten in ein anderes System transportieren.....	17
Transportaufträge innerhalb eines Systems kopieren.....	18
Mandanten löschen.....	19
Kopierprotokolle anzeigen	20
Mandantenkopie neu starten.....	21
Fehlerbehandlung	22

BC - Mandantenkopie und -transport

[Mandantenkopierer \[Seite 6\]](#)

[Technischer Hintergrund \[Seite 10\]](#)

[Kopierprofile \[Seite 12\]](#)

[Berechtigungen \[Seite 13\]](#)

[Mandanten pflegen \[Seite 14\]](#)

[Mandanten innerhalb eines Systems kopieren \[Seite 15\]](#)

[Mandanten aus einem anderen System kopieren \[Seite 16\]](#)

[Mandanten in ein anderes System transportieren \[Seite 17\]](#)

[Transportaufträge innerhalb eines Systems kopieren \[Seite 18\]](#)

[Mandanten löschen \[Seite 19\]](#)

[Kopierprotokolle anzeigen \[Seite 20\]](#)

[Mandantenkopie neu starten \[Seite 21\]](#)

[Fehlerbehandlung \[Seite 22\]](#)

Mandantenkopierer

Mandantenkopierer

Einsatzmöglichkeiten

Mit der Komponente *Mandantenkopierer* können Sie ausgewählte Bestandteile eines bestehenden Mandanten in einen anderen Mandanten kopieren. Der Zielmandant kann sich dabei entweder im gleichen System oder in einem anderen System befinden.

Ressourcenbedarf

Zum Kopieren von Mandanten benötigen Sie große Systemressourcen. Um einen vorzeitigen Abbruch wegen zu gering bemessener Ressourcen zu vermeiden, sollten Sie auf Grundlage der folgenden Überlegungen für ausreichende Kapazität sorgen:

- **Speicherplatz in der Datenbank**

Starten Sie vor dem Kopieren eines Mandanten einen Testlauf. Dabei wird bestimmt, welche Tabellen geändert werden müssen.

Für die Datenbanken ORACLE, INFORMIX, ADABAS und DB2/6000 können Sie im Protokoll für Testläufe prüfen, ob ausreichend Speicherplatz verfügbar ist.



Beachten Sie, daß die Speicheranforderungen nur geschätzt werden können, da bereits zugewiesener, aber noch nicht belegter Speicherplatz nicht berücksichtigt wird. Ein Mandant ohne Anwendungsdaten benötigt in der Datenbank einen Speicherplatz von ungefähr 500 MB.



Für Pool-Tabellen ist die Schätzung sehr ungenau, da ihre Extentgröße erheblich ist. Es muß daher davon ausgegangen werden, daß für jede Pool-Tabelle ein neues Extent erforderlich ist, was die Abschätzung erhöht.

- **Laufzeit**

Das Kopieren eines Mandanten kann mehrere Stunden dauern. Bedenken Sie, daß Benutzer, die in anderen Mandanten als dem Quell- oder Zielmandanten arbeiten, den Prozeß verzögern. So können z.B. Sperren, die sich aus der Arbeit in einem dritten Mandanten des gleichen Systems ergeben, die Verarbeitung der einzelnen Objekte behindern. Grundsätzlich ist ein Arbeiten im System während der Mandantenkopie technisch möglich. Es wird allerdings dringend empfohlen, dies nicht oder nur in absoluten Ausnahmefällen zu tun.

Einführungshinweise

Den Mandantenkopierer können Sie u.a. zum Aufbau der folgenden Mandanten benutzen:

- Bei der Ersteinführung des Systems R/3 für neue Mandanten aus dem SAP Referenzmandanten 000.
- Schulungsmandanten
- Demomandanten
- Testmandanten

Mandantenkopierer

- Produktivmandanten



Um einen ersten eigenen Mandanten per Kopie zu erzeugen, ist es dringend angeraten, das Profil SAP_CUST zu benutzen.



Es ist für das Kopieren von Mandanten zwischen Systemen technisch nicht mehr notwendig, Mandantentransporte durchzuführen. Statt dessen kann eine Remote-Kopie gemacht werden. Die Transportfunktionalität wird jedoch weiter unterstützt.



Ab Release 4.6A arbeitet der Mandantenkopierer durch Parallelisierung beschleunigt. Die parallelen Prozesse werden dynamisch zur Laufzeit erzeugt. Das limitierende Moment der Kopiergeschwindigkeit ist nun die zugrundeliegende Datenbank.

Funktionsumfang

Beim Kopieren haben Sie die Möglichkeit, die folgenden Bestandteile des Quellmandanten in den Zielmandanten zu übertragen:

- **Benutzerstämme:** Wählen Sie diese Option z.B. dann, wenn Sie allen Benutzern eines bestehenden Mandanten die gleichen Berechtigungen im Zielmandanten geben möchten.
- **mandantenabhängiges Customizing:** Wählen Sie diese Option z.B. dann, wenn Sie einen neuen Mandanten innerhalb eines bestehenden Systems aufbauen möchten.
- **mandantenabhängiges Customizing und Stamm-/Bewegungsdaten:** Wählen Sie diese Option z.B. dann, wenn Sie einen Testmandanten aufbauen möchten, der analog zum Produktivmandanten (im gleichen System) ist.
- **mandantenabhängiges und -unabhängiges Customizing:** Wählen Sie diese Option z.B. dann, wenn Sie aus dem Produktivmandanten eines anderen Systems ein Qualitätssicherungssystem aufbauen möchten.
- **mandantenabhängiges und -unabhängiges Customizing und Stamm-/Bewegungsdaten:** Wählen Sie diese Option z.B. dann, wenn Sie aus dem Produktivmandanten eines anderen Systems ein Testsystem aufbauen möchten.



Die beiden letzten Optionen beziehen sich nur auf Kopiervorgänge zwischen unterschiedlichen Systemen.

Nach dem Kopiervorgang erzeugt der Mandantenkopierer automatisch alle ABAP/4 Dictionary-Objekte, die durch Generierung entstanden sind.

Alle nicht kopierten, mandantenabhängigen Daten werden im Zielmandanten i.d.R. gelöscht.

Mandantenkopierer

Einschränkungen

Hintergrundverarbeitung

Sie können Mandanten sowohl online als auch im Hintergrund kopieren. SAP empfiehlt jedoch, den Kopierprozeß als Hintergrundjob einzuplanen. Hierfür gibt es folgende Gründe:

- Während des Kopiervorgangs muß gewährleistet werden, daß sich kein Benutzer am System anmeldet. Dies kann aus technischen Gründen nicht durch automatische Sperren bewerkstelligt werden.



Da Benutzer, die bereits im Zielmandanten arbeiten, nicht automatisch vor dem Start des Kopiervorgangs gesperrt werden können, müssen Sie selbst dafür sorgen, daß diese das System verlassen.

- Während des Kopiervorgangs sollte auch im Quellmandanten nicht gearbeitet werden. Dies läßt sich jedoch manchmal nicht erreichen, vor allem dann, wenn der Quellmandant der Produktivmandant ist. Um Inkonsistenzen zu vermeiden, die durch das parallele Arbeiten und Kopieren entstehen können, werden zusammengehörige Tabellen zusammen kopiert.
- Da beim Kopiervorgang sehr große Datenmengen bewegt werden, kann das Kopieren oder Transportieren eines Mandanten mehrere Stunden dauern. Für diese Zeit sind ein oder mehrere Dialogprozesse belegt.



Der Mandantenkopierer greift immer auf einen oder mehrere Dialogprozesse zurück, auch wenn er im Hintergrund gestartet wurde.



Durch Einführung paralleler Prozesse, die vom System als Dialogprozesse gestartet werden, ist es notwendig, den Standard-Timeout-Wert für diese Prozesse zu erhöhen. Zuständig ist dafür der Profilparameter MAX_WPRUN_TIME. Es wird ein Wert von 30 min. empfohlen. Durch die Struktur des R/3 ist es nicht immer möglich, die gewünschte Anzahl von Prozessen einzustellen.

- In verteilten Systemen läuft der Hintergrundprozeß häufig auf einem Datenbankserver. Dadurch wird die Belastung des Netzes reduziert.

Mandantenunabhängige Daten bei systemübergreifender Kopie und beim Transport

Nach dem Transport von mandantenunabhängigen Tabellen kann es im Zielsystem zu Inkonsistenzen kommen:

Szenario 1: Sie haben gerade das Zielsystem installiert. Der erste Schritt zum Einrichten von Mandanten ist der Import eines Mandanten aus einem anderen System. Da noch keine anderen Mandanten im System vorhanden sind, können Sie die mandantenunabhängigen Tabellen mitnehmen, um alle Customizingeinstellungen konsistent zu halten, auch die, die auf mandantenunabhängige Objekte zeigen.

Szenario 2: Sie haben im Zielsystem Mandanten eingerichtet, deren Daten erhalten bleiben sollen. **Die mandantenunabhängigen Daten dürfen von außen nicht in das System**

Mandantenkopierer

eingespielt werden. Diese Daten überschreiben nämlich die schon vorhandenen Daten, und das Customizing der anderen Mandanten im Zielsystem ist nicht mehr konsistent. Nur die Daten im neu installierten Mandanten sind konsistent. Aus diesem Grund sollten Sie die mandantenunabhängigen Daten nicht transportieren. Damit sind die Daten in den anderen Mandanten des Zielsystems weiterhin verwendbar, nur im neuen Mandanten sind Nacharbeiten erforderlich, um das kopierte mandantenabhängige Customizing mit dem mandantenunabhängigem Customizing des Zielsystems abzustimmen.

Technischer Hintergrund

Technischer Hintergrund

Nummernkreise

Wenn Sie einen Mandanten kopieren, werden die Nummernkreise berücksichtigt. Hierbei gibt es folgende Fälle zu unterscheiden:

Fall	Auswirkung auf Nummernkreise
Customizing- und Anwendungsdaten werden kopiert.	Die Nummernkreise werden mitkopiert, da sie für die Anwendungsdaten erforderlich sind.
Nur Customizing-Daten werden kopiert.	Die Nummernkreise werden zurückgesetzt, da die Anwendungsdaten, die auf sie referieren, gelöscht und neu aufgebaut werden.
Nur Customizing-Daten werden kopiert; Anwendungsdaten im Zielsystem werden nicht gelöscht.	Die Nummernkreise aus dem Quellsystem und die Anwendungsdaten des Zielsystems werden gemischt. Von dieser Option wird abgeraten.

Tabellenauswahl und Tabellenklassen

In Abhängigkeit von der gewählten Kopieroption prüft der Mandantenkopierer beim Kopiervorgang, welchen Zweck die Tabelle im System erfüllt. Wenn z.B. als Option *Customizing* gewählt wurde und eine Tabelle zum Customizing gehört, dann wird die Tabelle in den Zielmandanten übertragen. Sollte die Tabelle jedoch Anwendungsdaten enthalten, dann wird ihr Inhalt nicht kopiert, sondern abhängig von der Option *Initialisieren & Neuanlegen* gelöscht.

Die Bestimmung des Tabellenzwecks erfolgt auf Grundlage der Auslieferungsklasse. Der Mandantenkopierer interpretiert alle Tabellen als zum Customizing gehörig mit Ausnahme der Klassen L, A und W. Für diese Tabellen gilt das folgende:

- L** Diese Tabellen sollten im neuen System leer sein.
- A** Anwendungstabellen
- W** Systemtabellen, die intern gefüllt werden. Sie besitzen einen rein technischen Inhalt. W-Tabellen werden vom Mandantenkopierer **nicht** berücksichtigt.

Identität von Tabellenstrukturen



Die folgenden Aussagen beziehen sich nur auf systemübergreifende Mandantenkopien.

Für den Aufbau eines neuen Mandanten mittels des Mandantenkopierers müssen die Strukturen der zu kopierenden Tabellen im Quell- und im Zielsystem identisch sein.

- **Mandantenkopie:** Der Mandantenkopierer führt vor Beginn des Kopiervorgangs automatisch eine Konsistenzprüfung durch. Wenn Inkonsistenzen festgestellt werden, dann wird der Kopiervorgang nicht gestartet und eine Fehlermeldung angezeigt.
- **Mandantentransport:** Wenn eine RFC-Verbindung zwischen den Systemen aufgebaut werden kann, können Sie die Struktur mit dem Report RSCLICHK vergleichen. Bei Unterschieden kann es zu Transportfehlern und Inkonsistenzen kommen.

Kopierprofile

Kopierprofile

Für das Kopieren stehen Ihnen Kopierprofile zur Verfügung, die die Selektion und Kombination der zu kopierenden Bestandteile vereinfachen. SAP liefert zum Kopieren folgende Profile aus:

Übersicht Kopierprofile

Kopierprofil	Bedeutung
SAP_USR	Nur Benutzerstämme und Profile werden kopiert.
SAP_CUST	Alle Customizing-Tabellen einschließlich der Benutzerprofile werden kopiert.
SAP_UCUS	Alle Customizing-Tabellen einschließlich Benutzerdaten und Benutzerprofile werden kopiert.
SAP_ALL	Alle zu einem Mandanten gehörenden Daten werden kopiert.

Berechtigungen

Zum Kopieren und Transportieren von Mandanten benötigen Sie entsprechende Berechtigungen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen Berechtigungen für den Mandantenkopierer und speziellen Berechtigungen, die abhängig sind von den zu kopierenden Systembestandteilen.

Allgemeine Berechtigungen für den Mandantenkopierer

Berechtigung	Aktion
S_TABU_CLI	Mandantenübergreifende Tabellen pflegen
S_TABU_DIS	Systemtabellen pflegen
S_CLIENT_IMP	Beim Mandantenkopieren Daten importieren
S_DATASET	Auf das Dateisystem zugreifen

Die folgenden Berechtigungen sind notwendig für das Kopieren von:

- Benutzerstämme
- mandantenabhängigem Customizing und Stamm-/Bewegungsdaten
- mandantenabhängigem und -unabhängigem Customizing und Stamm-/Bewegungsdaten

Benutzerprofile und Benutzerstammsätze kopieren

Berechtigung	Aktion
S_USER_PRO	Benutzerprofile kopieren
S_USER_GRP	Benutzerstammsätze kopieren

Die folgenden Berechtigungen benötigen Sie zusätzlich für den Mandantentransport:

Mandanten transportieren

Berechtigung	Aktion
S_CTMS_ADMI mit <ul style="list-style-type: none"> • TTYPE 'CLCP' • ACTVT '01' 	Objektlisten für Mandantentransport anlegen und in einen anderen Mandanten kopieren.



Der Benutzer **SAP*** besitzt alle erforderlichen Berechtigungen.

Mandanten und logische Systeme pflegen

Mandanten und logische Systeme pflegen

Vorgehensweise

Wählen Sie im SAP Hauptmenü *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Mandantenpflege*.

Weitere Informationen zur Mandantenpflege finden Sie in der Customizingdokumentation.



Sofern Sie im Quellmandanten und im Zielmandanten jeweils ein logisches System gepflegt und dem jeweiligen Mandanten zugeordnet haben, erfolgt nach dem Kopieren von Anwendungsdaten (mit Kopierprofil SAP_ALL) im Zielmandanten eine automatische Umsetzung der logischen Systemnamen in den Anwendungsdaten.

Einzelheiten dazu finden Sie im Einführungsleitfaden unter *Basis* → *Application Link Enabling (ALE)* → *Sender- und Empfängersysteme vorbereiten* → *Logische Systeme einrichten*.

Mandanten innerhalb eines Systems kopieren

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Mandantenkopie* → *Lokale Kopie*.
2. Wählen Sie das gewünschte Kopierprofil aus.
Wenn das ausgewählte Profil Ihr Standardwert sein soll, wählen Sie *Profil* → *Profilausprägung sichern*.
3. Geben Sie den Quellmandanten an.
4. Starten Sie den Kopiervorgang.
Wenn Sie nur Benutzerdaten und Profile kopieren, dann können Sie den Lauf auch online starten.

Siehe auch:

[Kopierprofile \[Seite 12\]](#)

Mandanten aus einem anderen System kopieren

Mandanten aus einem anderen System kopieren

Vorgehensweise



Wenn Sie einen Mandanten von einem System in anderes kopieren, werden die Daten direkt über die RFC-Schnittstelle übergeben – sie werden nicht auf der Festplatte zwischengespeichert.

1. Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Mandantenkopie* → *Remote Kopie*.
2. Wählen Sie das gewünschte Kopierprofil aus.
3. Geben Sie die RFC-Destination an.
4. Starten Sie den Kopiervorgang.

Wenn Sie nur Benutzerdaten und Profile kopieren, dann können Sie den Lauf auch online starten.

Siehe auch:

[Kopierprofile \[Seite 12\]](#)

Mandanten in ein anderes System transportieren



Es ist für das Kopieren von Mandaten zwischen Systemen technisch nicht mehr notwendig, Mandantentransporte durchzuführen. Statt dessen kann eine Remote-Kopie gemacht werden. Die Transportfunktionalität wird jedoch weiter unterstützt.



Beim Transport werden alle Sprachen des Quellsystems transportiert und überschreiben die Texte im Zielsystem. Aus diesem Grund gehen im Zielsystem alle Spracheinträge von Sprachen verloren, die im Ziel-, nicht aber im Quellsystem vorhanden sind.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Mandantentransport* → *Mandantenexport*.
2. Wählen Sie das gewünschte Kopierprofil aus.

Es erfolgen bis zu drei Transporte:

Transport	Bedeutung
<sid>KO<no>	mandantenübergreifende Daten
<sid>KR<no>	mandantenabhängige Daten
<sid>KX<no>	Texte und Formulare

Der Datenexport wird automatisch durchgeführt. Die Exportausgabe enthält den Namen der Transportaufträge, die importiert werden sollen.

Um die Laufzeitumgebung dem aktuellen Stand der Daten anzupassen, müssen Sie Nachbearbeitungsaktionen durchführen.

Nachbearbeitungsaktionen

Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Mandantentransport* → *Import nachbearbeiten*.

Siehe auch:

[Kopierprofile \[Seite 12\]](#)

Transportaufträge innerhalb eines Systems kopieren

Transportaufträge innerhalb eines Systems kopieren

Mit dieser Funktion können Sie Customizingänderungen, die nach einer Mandantenkopie im Quellmandanten durchgeführt wurden, in den Zielmandanten übertragen.

Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Sonderfunktionen* → *Transportauftrag kopieren*.

Mandanten löschen

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich an dem Mandanten an, den Sie löschen möchten.
2. Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Sonderfunktionen* → *Mandant löschen*.

Sie können auch noch angeben, ob Sie den Mandanten aus der Mandantenverwaltung löschen möchten.

Kopierprotokolle anzeigen

Kopierprotokolle anzeigen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Administration* → *Systemverwaltung* → *Verwaltung* → *Mandantenverwaltung* → *Kopierprotokolle*.

Sie erhalten eine Übersicht über alle Mandantenkopien, bei denen Ihr Anmeldemandant auch der Zielmandant war.

2. Um das Detailprotokoll zu einem Lauf zu sehen, positionieren Sie auf den Lauf und wählen Sie *Auswählen*.

Sie erhalten eine Liste mit den folgenden Informationen:

- Kopiertyp
 - Profil
 - Status
 - Benutzer
 - Übersicht über die Tabellen, bei denen Kopierprobleme auftraten.
 - Statistik
4. Um weitere technische Details zum Lauf einzusehen, wählen Sie *Detailprotokoll*.

Sie erhalten eine Auswahlliste, auf der Sie Informationen u.a. zu der Anzahl der kopierten Tabellen und Exitprogramme abrufen können.
 5. Wenn Sie Tabellen mit Kopierproblemen bei einer lokalen Mandantenkopie haben, dann können Sie mit der Funktion *Nachkopieren Fehler* die Tabellen erneut kopieren.

Mandantenkopie neu starten

Sollte eine Kopie aus technischen Gründen abbrechen, z.B. durch einen Datenbank-Shutdown, können Sie jederzeit am Abbruchpunkt einen Restart ausführen.

- Wenn Sie eine Mandantenkopie oder einen Mandantentransport starten und der vorige Prozeß wurde abgebrochen, schlägt das System automatisch den Restart-Modus vor, wobei genau die gleichen Parametereinstellungen wie bei der Kopie, die zum Abbruch führte, benutzt werden.
- Wenn der Restart scheitert, dann zeigt das Protokoll einen besonderen Hinweis über die mögliche Fehlerquelle an. Vor einem Neustart müssen Sie den Fehler zuerst beheben.

Fehlerbehandlung

Fehlerbehandlung

Da während des Kopierlaufs eine große Datenmenge bewegt wird, werden Zeit- und Speicherressourcen des Rechners stark beansprucht.

Im folgenden werden die wichtigsten Fehler, die je nach Datenmenge und Systemkonfiguration auftreten können, sowie Maßnahmen zu deren Beseitigung aufgeführt:

Fehlerbehandlung beim Kopieren und Transportieren von Mandanten

Fehler	Ursache	Maßnahme	Bemerkung
Schreibfehler im Zielmandanten (1)	Meistens ein Tablespace-Überlauf	Überprüfen Sie Ihren Systemlog, aus dem Sie den Name des Tablespace entnehmen können. Erweitern Sie den Tablespace und wiederholen Sie den gesamten Kopierlauf. Ein vorheriges Löschen ist nicht erforderlich.	
Meldungen im Systemlog <i>Syn. MC-Pflege vollständig abschalten und Puffer TABL/TABLP zurückgesetzt</i>		Keine	Diese Meldungen dokumentieren Sonderfunktionen zur Konsistenzgewährleistung und Performanceverbesserung.
Abbruch in einem Exit-Programm nach mehrstündiger Laufzeit (Abbruch wird durch ein ABAP-Laufzeitfehlerprotokoll erläutert.)		Ermitteln Sie mit der Protokollanzeige den Namen des letzten Exitprogramms, das den Abbruch ausgelöst hat.	Hierbei handelt es sich nicht um einen Abbruch des Mandantenkopierprogramms, sondern um einen anwendungsbedingten Fehler.